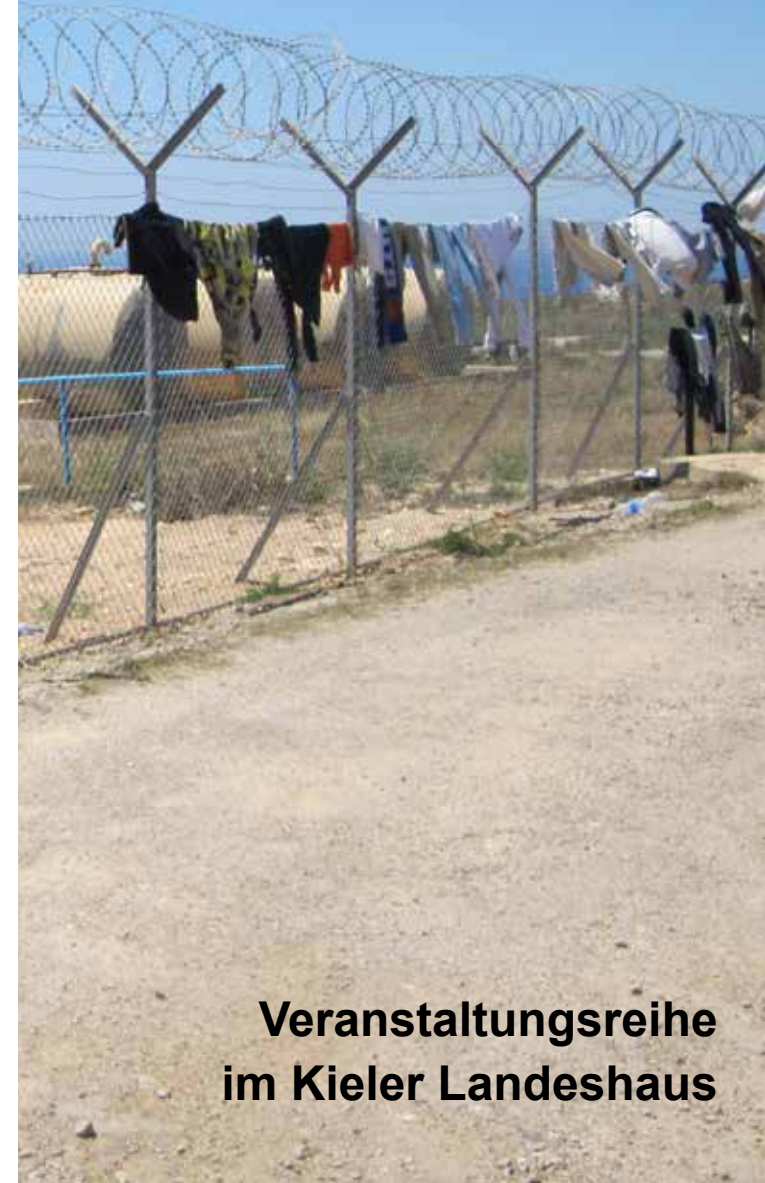


# Wertewandel? Die Abschottung Europas gegen Schutzsuchende



**Veranstaltungsreihe  
im Kieler Landeshaus**

## Anmeldung

Büro des Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl und  
Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein  
Monika Buttler  
Karolinenweg 1  
24105 Kiel  
Tel. 0431 988-1291  
E-Mail: [Monika.Buttler@landtag.ltsh.de](mailto:Monika.Buttler@landtag.ltsh.de)

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt.  
An der Pforte zum Landeshaus müssen Sie sich durch  
Ihren Personalausweis ausweisen.

Auf den Veranstaltungen werden Bild- und Tonaufnahmen  
gemacht und für die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstaltungen  
verwendet.

## Veranstaltende



**Flüchtlingsrat**  
Schleswig-Holstein e.V.



BEAUFTRAGTER  
FÜR FLÜCHTLINGS-, ASYL- UND  
ZUWANDERUNGSFRAGEN



## Anzeige

**NO DIRECTION HOME**  
23.11., 19 Uhr, Vinetazentrum  
Elisabethstr. 64, Kiel

Auf den „Sommer der Migration“ 2015 folgte die Schließung der Balkanroute. Auf der Veranstaltung soll ein Fotobuch mit Arbeiten von griechischen Fotograf\*innen vorgestellt werden. Sie dokumentieren die Fluchtgeschichte über die südöstliche Migrationsroute. Die Veranstaltung will vor dem Vergessen bewahren und aktuelle Aspekte diskutieren: Wie sieht es in den Camps in Griechenland und auf der Balkanroute heute aus? Wie leben die Menschen im Transit? Wie haben sich die Willkommens- und Solidarstrukturen weiterentwickelt? Was ist aus den z. B. in Deutschland Angekommenen geworden? Wie leben sie, welche Perspektiven haben sie? Mit Angelos Christofilopoulos und Eleni Amorgos (No Borders Network, Athen)

### Veranstalter\*innen:

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein, ZBBS u. a.

Büro des Beauftragten für Flüchtlings-,  
Asyl und Zuwanderungsfragen des  
Landes Schleswig-Holstein  
Monika Buttler  
Karolinenweg 1  
24105 Kiel

**Anmeldung zu folgenden/folgenden Termin/en der Veranstaltungsreihe  
"Wertewandel? – Die Abschottung Europas gegen Schutzsuchende"**

24.10.    7.11.    21.11.    30.11.    19.12.

Name: \_\_\_\_\_

Organisation: \_\_\_\_\_

Ich nehme mit folgenden \_\_\_\_\_ Personen teil:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

# Wertewandel?

## Die Abschottung Europas gegen Schutzsuchende

„Über Asylfragen wird künftig in Afrika entschieden“, frohlocken im August 2017 sieben europäische und afrikanische Regierungschefs. Es geht um den Plan künftiger diffuser Asyl-Vorauswahlen handverlesener Glücksritter nach dubiosen Kriterien und die Idee, alle anderen schon auf ihren Wüstenwegen Aufgegriffenen gleich dort zu internieren.

Hunderte Millionen Euro lässt sich Europa die Bewaffnung der Sahel Joint Force und die Rekrutierung von Milizen im failed state Libyen für die kontinentale Flüchtlingsabwehr kosten. Seit die sogenannte Balkanroute faktisch für die Flüchtlingswanderung geschlossen ist, führt der Weg sowohl von Nahost-Kriegsflüchtlingsen wie von Schutzsuchenden aus afrikanischen Herkunftsländern über Libyen. Von dort erreichen uns seit Jahren immer neue Horrormeldungen über Zwangsinternierung, Missbrauch, Erpressung und Ermordung von Transitflüchtlingsen.

Dem entkommen, setzt sich das Martyrium auf maroden Seelenverkäufern fort. Für tausende Schutzsuchende endet die hoffnungsvolle Reise über das Mittelmeer in einem nassen Grab. Die libysche Küstenwache macht gleichermaßen Jagd auf Flüchtlingsboote und private Rettungsschiffe. Darüber hinaus werden die Besatzungen letzterer, wie der ‚Juventa‘ der deutschen NGO Jugend Rettet, von der italienischen Justiz kriminalisiert.

Andere Sackgassen tun sich in Griechenland auf. Hier sitzen Zehntausende Flüchtlinge fest, kommen weder illegal noch legal, zum Beispiel über die ihnen zustehende, aber vorenthaltene Familienzusammenführung, weiter in andere europäische Zielländer. Auch in Italien erhalten Schutzsuchende keinen Zugang in ein faires Asylverfahren und führen einen täglichen Überlebenskampf unter dem Damoklesschwert ständig drohender Kettenabschiebung.

Wie passt die Kollaboration mit marodierenden Kriminellen und Diktatoren bei der hemmungslosen Flüchtlingsabwehr in den Wertekanon der Friedensnobelpreisträgerin Europäische Union und ihres Selbstverständnisses als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts? Für wen gilt denn dieses Mantra, wenn nicht für hierzulande auf Schutz und Überleben Hoffende? Welche Alternativen stellen sich sowohl für eine europäische wie nationale Fluchtursachenbekämpfungs- und Flüchtlingsaufnahmepolitik?

Zu fünf Vortragsveranstaltungen haben wir sechs beschlagene Referent\*innen eingeladen. Sie werden aus den Höllen der Flüchtlingswirklichkeit an den Rändern Europas und in Afrika berichten und mit den Veranstaltungsteilnehmer\*innen diskutieren.

### Termine

**Dienstag, 24. Oktober**

**Mamadou Konaté**

Association Malienne des Expulsés  
*Die Situation unfreiwillig Zurückgekehrter und die Selbstorganisation von Abgeschobenen in Mali*  
Raum 122

**Dienstag, 7. November**

**Christian Jakob**

*Diktatoren als Türsteher Europas*  
*Wie die EU ihre Grenzen nach Afrika verlagert*  
Raum 142

**Dienstag, 21. November**

**Dr. Tankred Stöbe**

Ärzte ohne Grenzen  
*Europa riegelt ab – Humanitär-medizinische Konsequenzen für Flüchtlinge weltweit*  
Raum 142

**Donnerstag, 30. November**

**Salinia Stroux**

Refugee Support Program Aegean  
*Unsicherheitsfaktor Griechenland*  
*Flüchtlinge im europäischen Transit*  
Raum 122

**Dienstag, 19. Dezember**

**Judith Gleitze**

Borderline Europe  
*Der lange Arm der Abschottung*  
*Situation von Geflüchteten auf Sizilien*  
und

**Michael Schwickart**

Sea-Watch  
*Zivile Seenotrettung von Flüchtlingen und die Kriminalisierung von Rettungsorganisationen*  
Raum 122

**Alle Veranstaltungen der Reihe finden von 18 bis 21 Uhr im Kieler Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70, statt.**